



## „Bin 3-D-Drucker für Ideen“

**Mödling.** Industriedesigner Markus Tanzer-Kargl gestaltete neues Edel-Mountainbike



Im Büro von Tanzer-Kargl stehen die Prototypen seiner Sessel. In den Händen hält er eine Bioplastik-Vase aus dem 3-D-Drucker

VON KATHARINA ZACH

„Mein Großvater war Erfinder und ich bin immer bei ihm in der Werkstatt gestanden“, erzählt Markus Tanzer-Kargl. Damit war für ihn der weitere Lebensweg eigentlich schon vorgezeichnet. Der 32-Jährige aus Brunn/Gebirge ist Industriedesigner und Tüftler und hat nun für den bekannten deutschen Mountainbike-Hersteller „Alutech Cycles“ ein Enduro Bike designt, das kürzlich auf der Eurobike-Messe in Friedrichshafen präsentiert wurde.

Der Zufall und die Leidenschaft fürs Mountainbiken haben Tanzer-Kargl und Alutech-Chef Hürgen Schlender zusammengebracht, man kam ins Geschäft. Neben der Vorgabe, ein Bike aus Alu zu designen, das zu den aktuellen Carbon-Rädern konkur-



Auf der Eurobike wurde das neue „Fanes 6“ präsentiert

renzfähig ist, hat der 32-Jährige auch ein System für die Verkleidung der Lenker-Verkabelung sowie eine spezielle Dämpferwippe entwickelt. Das Besondere dabei: Die Prototypen stellte er in seinem 3-D-Drucker her. „Das Plastik dafür ist auch zu 100 Prozent biologisch abbaubar“, sagt der Designer. Der Vorteil der Arbeit mit 3-D-Druckern liegt für Tanzer-Kargl auf der

Hand. „Man kann Produkte in Kleinserie herstellen und ausprobieren.“ Bisher musste man große Stückzahlen in Asien in Auftrag geben, die dann vielleicht nicht benötigt und weggeworfen wurden. „Mit dem Drucker hat man auch wieder die Möglichkeit, lokal in Europa zu produzieren.“

Sich selbst bezeichnet der 32-Jährige gerne als „3-D-Drucker für Ideen“, sagt er lachend. Beim Bike-

Design sei ihm wichtig gewesen, Emotionen zu wecken. „Ich sehe Formen. Ich weiß, dass Produkte eine Seele brauchen, um Begehrlichkeiten zu wecken“, erklärt der „absolute Fahrrad-Nerd“, der selbst fünf Räder besitzt.

### Selbstständig

Die Leidenschaft für Formen war es auch, warum Tanzer-Kargl überhaupt Industriedesigner wurde. Konkret war es das Design der Freischwinger-Sessel. Er absolvierte die HTL Mödling und studierte in Graz. Vor viereinhalb Jahren machte er sich mit seiner Firma „Squaring Design“ in Mödling selbstständig – und hat neben einer 110 Tonnen schweren Schienenstopfmaschine auch Freischwinger-Sessel designt. „Die möchte ich eventuell in Kleinserie herstellen“, verrät er.

### NewsFlash

#### Feier zu 20 Jahre Weltkulturerbe

**Semmering.** Zum 20-jährigen Jubiläum des UNESCO Weltkulturerbe Semmeringbahn findet am Samstag, 28. Juli, ein großer Festakt in der Region statt. Um 10.11 Uhr startet am Bahnhof in Payerbach ein Sonderzug in Richtung Semmering, wo um 11 Uhr ein Festakt vor dem Ghega-Denkmal stattfindet. Zahlreiche Ehrengäste wie Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die Abgeordnete zum steirischen Landtag, Maria Fischer, sowie Semmerings Bürgermeister Horst Schröttner werden erwartet. Im Anschluss an die Feierlichkeiten können Gäste mit dem Shuttlebus zum Aussichtspunkt „20-Schilling-Blick“ fahren. Das heute sehr beliebte Fotomotiv fand sich auf der alten 20-Schilling-Banknote.

#### Soogut-Markt: Hilfe bei Fahrtkosten

**Perchtoldsdorf.** Rund 50 Perchtoldsdorfer sind auf die Einkaufsmöglichkeit im Mödlinger „soogut-Markt“ (vormals SOMA) angewiesen. Die Fahrtkosten in der Höhe von 4,60 Euro stellt diese jedoch vor Probleme. „Damit ist der Preisvorteil im Markt oft verpufft, sodass wir hier gegensteuern müssen“, erläutert Gemeinderätin Andrea Kö (ÖVP). Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat daher 400 Euro an Marktleiterin Nazife Menekse übergeben. Das Geld soll nun für Fahrscheine aufgewendet werden.

KATHARINA ZACH